

Herrn  
Ersten Bürgermeister Jochen Englmeier  
Gemeinde Unterneukirchen  
Rathausplatz 11  
84579 Unterneukirchen

Ihr Schreiben vom  
Ihr Zeichen  
Unser Zeichen 72-5143.2  
(bei Antwort bitte angeben)  
Sachbearbeiter/in Manuela Bauer  
Telefon 08671/502-913  
Fax 08671/502-930  
E-Mail Manuela.Bauer@lra-aoe.de  
Zimmer 1.976

Altötting, 17.12.2020

### **Untersuchung des Trinkwassers auf per- oder polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS)**

Anlage: 1 Befundkopie des LGL Erlangen vom 18.11.2020  
1 Zusammenstellung der PFOA-Ergebnisse von 2018 - 2020

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Englmeier,  
sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation wurde am 16.09.2020 eine Probenahme mit reduziertem Probenumfang durchgeführt. Die entnommene Probe wurde hinsichtlich einer möglichen Kontamination mit per- oder polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) untersucht.

Die Messung der Probe, entnommen aus dem Ortsnetz im Rathaus Unterneukirchen, ergab einen Gehalt von 0,009 µg/l Perfluorooctansäure (PFOA). Die erweiterte Messunsicherheit beträgt bei der angewendeten Methode 0,002 µg PFOA/l. Ebenfalls nachgewiesen wurde Perfluorhexansäure (PFHxA) mit Gehalten unterhalb der analytischen Bestimmungsgrenze.

Bezüglich der gesundheitlichen Bewertung der in den vorliegenden Roh- bzw. Trinkwasserproben festgestellten Gehalte an PFAS verweisen wir auf die aktuelle Empfehlung des Umweltbundesamtes nach Anhörung der Trinkwasserkommission am 20.09.2016 (Bundesgesundheitsblatt, 2017 und Empfehlung des Umweltbundesamtes, 2016). Die in der Probe festgestellten Gehalte liegen deutlich unter den in den Empfehlungen nach derzeitigem Wissensstand toxikologisch abgeleiteten Leit- (TWLW) bzw. gesundheitlichen Orientierungswerten für die nachgewiesenen PFAS (TWLW PFOA: 0,1 µg/l). Auch der inzwischen vom Umweltbundesamt vorsorglich und übergangsweise empfohlene Maßnahmewert von 0,05µg/l für PFOA (und auch für PFOS) für besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen wie Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder wird in der Probe nicht überschritten [Umweltbundesamt, 2020].

**Dienstgebäude**

Vinzenz-von-Paul-Str. 8  
84503 Altötting

**Besuchszeiten**

Montag bis Mittwoch 8.00-12.00 Uhr  
14.00-16.00 Uhr  
Donnerstag 8.00-12.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Freitag 8.00-12.00 Uhr

**Telefon** +49 8671 502-900

**Telefax** +49 8671 502-930

**E-Mail** gesundheitsamt.aoe@lra-aoe.de

**Internet** www.lra-aoe.de

**Konto**

Sparkasse Altötting-Mühldorf  
BLZ 711 510 20 Nr. 42  
IBAN DE1371151020000000042  
BIC BYLADE M1 MDF

Wir weisen darauf hin, dass die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) im Dezember 2018 die toxikologischen Eigenschaften von PFOA und PFOS neu bewertet und deutlich niedrigere tolerierbare wöchentliche Aufnahmemengen (tolerable weekly intake, TWI) veröffentlicht hat. Aufgrund dieser Absenkung der Referenzwerte wird derzeit über eine Absenkung der Leitwerte beraten. Diese Absenkung wird vom UBA erwartet [Umweltbundesamt 2020]. Dementsprechend ist bei den jetzt festgestellten Gehalten eine Anpassung der Beurteilung durch das LGL zukünftig möglich.

Zu berücksichtigen ist jedoch auch, dass PFAS Verunreinigungen sind, die „die Beschaffenheit des Trinkwassers nachteilig beeinflussen und sie sind in ihrer Konzentration nach dem Minimierungsgebot gemäß § 6 Absatz 3 TrinkwV 2001 so niedrig zu halten, wie dies nach den Umständen des Einzelfalles auf Grundlage der allgemein anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) möglich scheint“.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Humanbiomonitorings ist in der Bevölkerung eine Verringerung der internen Belastung mit PFOA anzustreben. Hierzu sollten die PFOA-Gehalte im Trinkwasser idealerweise unterhalb der Bestimmungsgrenze liegen.

Um einen Anstieg der PFAS-Gehalte im Verlauf der Zeit erkennen und ausschließen zu können, wurden in Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und Ihnen im Dezember 2020 bereits weitere amtliche Proben entnommen.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Franz Schuhbeck